

Spezialartikel

Interview mit

Jürgen Stadelmann

Erfolg ist eine Sache der Einstellung

Jürgen Stadelmann, aus Metzingen, führt seit vielen Jahren Unternehmer und deren Unternehmen zum Erfolg. Wir versuchten ihm seine Erfolgsgeheimnisse zu entlocken.



Nur wer merk-würdig ist wird im Markt der Zukunft bestehen können.

MU: Herr Stadelmann, Sie nennen sich Erfolgsbegleiter. Was dürfen sich die Leser darunter vorstellen?

Stadelmann: Erfolgsbegleitung geht von der Annahme aus, daß Menschen auf dem Weg zu Ihrem Erfolg einen Coach benötigen, der Sie in Ihrem Veränderungsprozeß reflektiert und die Potentiale, die in jedem Menschen stecken, zu Tage fördert. Ähnlich wie ein Bergarbeiter.

MU: Wie gehen Sie dabei vor?

Stadelmann: Zunächst wird mit der zu begleitenden Person definiert wohin die Reise gehen soll. Erfolg wird nämlich stets subjektiv interpretiert. Was für den Einen Erfolg bedeutet ist für den Anderen überhaupt nicht erstrebenswert. Danach überlegen wir gemeinsam ob wir die richtigen Partner für einander sind. Erst wenn wir beide meinen daß es zu zusammen klappt, gehen wir eine „Partnerschaft auf Zeit“ miteinander ein.

MU: Heißt das, Sie lehnen auch Aufträge ab?

Stadelmann: Ja natürlich. Wenn die Wellenlänge nicht stimmt, ist es besser nicht zusammen nach den Sternen zu greifen. Ich habe diesbezüglich leider schon bittere Erfahrungen mit einem ehemaligen Geschäftspartner machen dürfen. Von dem ich mich dann getrennt habe.

MU: Machen dürfen?

Stadelmann: Ja, denn dies gab mir die Möglichkeit aus dieser Situation zu lernen. Jede Enttäuschung birgt auch Chancen.

MU: Wie geht es weiter

wenn die Wellenlänge stimmt?

Stadelmann: Nach dem wir festgestellt haben, dass wir zusammen passen entwickeln wir gemeinsam eine Strategie um das anvisierte Ziel zu erreichen. Einen Maßnahmenplan.

MU: Und diesen Maßnahmenplan setzen Sie dann in die Tat um.

Stadelmann: Ja genau. Schritt für Schritt. und konsequent.

MU: Wo sehen Sie dabei Ihren Part?

Stadelmann: Bei allen Prozessen kommen Phasen in denen man herbe Rückschläge erleidet. Hier greife ich ein um ein zu frühes Aufgeben zu verhindern. Desweiteren unterstütze ich den Partner bei allen Fragen rund um Zielkorrekturen, die manchmal notwendig werden und erst im Laufe des Prozesses zu Tage treten.

MU: Kann wirklich jeder erfolgreich werden und seine Ziel erreichen?

Stadelmann: Um wirklich erfolgreich zu sein bedarf es der richtigen Einstellung.

“Die Zukunft wird den Unternehmen gehören, die es schaffen eingefahrene Wege zu verlassen und den Mut haben MERK-WÜRDIG zu sein.”

Jürgen Stadelmann

Je positiver und optimistischer die Lebenseinstellung des Coachingpartners umso größer die Erfolgchancen. Lassen Sie mich es so ausdrücken: Pessimisten sind Erfolgsverhinderer, Optimisten sind die Erfolgreichen. Das ist wissenschaftlich untersucht und erwiesen.

MU: Heisst das, daß die Pessimisten nicht erfolgreich sein können?

Stadelmann: Richtig. Zumindest nicht langfristig. Das haben zahlreiche Untersuchungen ergeben.

MU: Wie hoch ist die Erfolgsquote bei Ihren Begleitungen ?

Stadelmann: Dadurch, dass ich im Vorfeld schon eine Vorauswahl treffe, liegen die Erfolgsquoten bei ca. 80 %.

MU: Das bedeutet, dass Sie im Vorfeld schon bestimmen können wer Aussicht auf Erfolg haben wird?

Stadelmann: Nein, dann wäre ich Helseher. Im Vorfeld kann ich lediglich beurteilen ob mein Weg für den zu Begleitenden der Richtige sein könnte. Aber es führen ja bekanntlich viele Wege nach Rom. Es kann durchaus sein, dass ein anderer Weg für die jeweilige Person der Bessere ist.

Unternehmen müssen wieder mutiger werden

MU: Wo sehen Sie derzeit die größten Defizite bei den Unternehmen ?

Stadelmann: Erfolg wird durch Menschen produziert. Das beste Produkt ist nichts wert, wenn die Serviceleistung und die Menschen des anbietenden Unternehmens nicht dahinter stehen. Das wird leider in vielen Unternehmen vergessen. Und: Unternehmer müssen

lernen eingefahrene Wege zu verlassen und aus den Unternehmen wieder lebenswerte Experimentierfelder zu machen. Natürlich immer unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Belange. Zu viel Angst vor eventuellen Niederlagen lähmt jedoch ein Unternehmen. Ich habe auch schon Dinge in meinem Unternehmen probiert, von denen ich sagen muss, dass sie nicht geklappt haben. Das

hindert mich jedoch nicht daran auch weiterhin vielleicht einmal verrückte Dinge anzugehen. Auch auf die Gefahr hin , dass sie nicht funktionieren. Ein Restrisiko bleibt immer.

MU: Sagen Sie uns bitte noch was in der Arbeitswelt ein absoluter Erfolgsverhinderer ist.

Stadelmann: Es gibt viele . Hier ein Beispiel:Der Spruch: *Erst die Arbeit dann das Vergnügen*. Überlegen Sie einmal was Sie damit sagen.

MU: Vielen Dank für das Gespräch.

Nähere Infos:

www.erfolg-ist-toll.de